

Leistungsbewertung beim kooperativen Lernen

Aufgabe 1

Beantworten Sie die hier gestellte Elternfrage und begründen Sie Ihre Position.

Die Elternfrage:

Als ich Schülerin war, haben wir immer gerne Gruppenarbeit gemacht, mein Sohn aber hält gar nichts davon. Die Mitglieder einer Gruppe seien einfach zu verschieden. Und dann laufe das meist so ab, dass Faule sich ausklinkten, ein Fleißiger die Schreibearbeit übernehme und der, dem alles leicht falle, Ideen und Lösungen beisteuere. Gelernt werde dabei höchst unterschiedlich von gar nicht bis einigermaßen. Und würden dann alle gleich benotet, sei das natürlich ziemlich ungerecht.

Zeit-online, Schulfrage „Wird in Gruppenarbeit überhaupt etwas gelernt?“ , 23.10.2013

Aufgabe 2

Bewerten Sie die Vorschläge aus der Fachliteratur zum Thema „Bewertung von Gruppenleistungen“. Begründen Sie jeweils Ihren Standpunkt. Berücksichtigen Sie dabei auch den entsprechenden Absatz in der Verordnung zur einheitlichen Leistungsbewertung.

„Gruppenarbeiten können bewertet werden, wenn der individuelle Leistungsanteil der beteiligten Schülerinnen und Schüler eindeutig erkennbar ist. Die Bewertung kann sich auf den Prozess der Erstellung und auf das Ergebnis der Gruppenarbeit beziehen.“ (§ 11, Absatz (3))

Aufgabe 3

Bewerten Sie den Vorschlag aus der Unterrichtspraxis. Begründen Sie Ihre Position.

Beispiel aus der Unterrichtspraxis / Sekundarstufe II

Rahmenthema: Romantik und Expressionismus – Eine Epochenvorstellung in Text, Bild und Musik

Aufgabe:

Sowohl in der Romantik als auch im Expressionismus herrscht ein Gleichklang von Literatur, bildender Kunst und Musik.

Verdeutlichen Sie diesen Gleichklang, der zwischen den einzelnen Künsten besteht, indem Sie mittels eines romantischen bzw. expressionistischen Programms Einblick in die einzelnen Künste und deren Zusammenspiel geben.

Vorgehensweise / Hinweise:

-Arbeit in 4 Großgruppen, Gruppen orientieren sich am Epochenmodell (war im Vorfeld zu erstellen; auch hier hatten die Schüler die Wahl, mit welcher Epoche sie sich beschäftigen möchten)

-Gruppenarbeit bezieht sich dabei auf die durchdachte Zusammenstellung des Programms (Breite, Berücksichtigung aller Künste, Vermeidung von Wiederholungen) und die gelungene Verknüpfung der Einzelteile im Rahmen der Präsentation

-ansonsten Gestaltung von Einzelbeiträgen in Form eines Kurzvortrages (nach den bekannten Kriterien):

- Materialvorstellung
- Materialerläuterung in Hinblick auf die Epochenzugehörigkeit

Termine und Zeit:

-bis zum 10. März Materialwahl

-10. / 11. März Abstimmung und Programmzusammenstellung (Osterferien und Studienfahrt)

-7. / 8. April Endbesprechung

-9. April Beginn der Präsentationen

Bewertung:

-Bewertung der Einzelleistung: Referat

-Bewertung der Gruppenleistung: Erteilung einer weiteren Note; Schüler konnten wählen, ob sie die Note nehmen möchten oder nicht

Ergebnisse: Vergleich mit Semesternote (28 Schüler)

-Einzelnote: Notenspanne von 05 bis 14 Punkte

- 23 besser
- 3 schlechter
- 2 gleich

-Gruppennote: Notenspanne von 08 bis 14 Punkte

-6 Schüler haben die Gruppennote nicht genommen

Programmbeispiel Romantik (Gruppennote: 11 Punkte, Durchschnitt: 10,65 Punkte)

Frédéric Chopin: „Valse“ (10 Punkte)

Joseph von Eichendorff: „Aus dem Leben eines Taugenichts“ (12 Punkte)

Peter Joseph Lenné: Schlossgarten Ludwigslust (09 Punkte)

William Turner: „Regen, Dampf, Geschwindigkeit“ (10 Punkte)

Caspar David Friedrich: „Mann und Frau den Mond betrachtend“ (10 Punkte)

Robert Schumann: „Mondnacht“ (13 Punkte)

Edvard Grieg: „In der Halle des Bergkönigs“ (10 Punkte)

E.T.A. Hoffmann: „Der Sandmann“ (11 Punkte)

Programmbeispiel Expressionismus (Gruppennote: 14 Punkte, Durchschnitt: 11,28 Punkte)

Robert Wiene: „Das Cabinet des Dr. Caligari“ (09 Punkte)

Arnold Schönberg: „Das Buch der hängenden Gärten“ (13 Punkte)

Igor Fjodorowitsch Strawinski: „Le sacre du printemps“ (13 Punkte)

Else Lasker-Schüler: „Weltende“ (14 Punkte)

Gottfried Benn: „Kleine Aster“ (08 Punkte)

Wassily Kandinsky: „Komposition 8“ (11 Punkte)

Franz Marc: „Blaues Pferd 1“ (11 Punkte)

Bewertungsbeispiel (Auszug: zu allen Schülern wurden Notizen angefertigt)

Präsentation der Arbeitsergebnisse: Expressionismus 2			
Name und Wahl	Einzelbeitrag	Gruppengestaltung / Verknüpfung	Einschätzung
Schüler 1 Robert Wiene: „Das Cabinet des Dr. Caligari“	-gut: Film als Ausgangs- und Endpunkt -Inhaltsangabe z.T. etwas verworren -Nachweis gegeben, aber nochmaliges Zeigen am Beispiel -Beispiel Holzschnitt passt nicht ganz	<u>Vorüberlegungen:</u> -gute Idee: Film (Breite) -aber weitere Auswahl als Anknüpfungspunkt (Musik, Holzschnitt) -tatsächliche Abfolge: Verknüpfung als Kontrast? (möglich) -größere Breite: nicht nur Lyrik, nicht nur Blauer Reiter	09
Schüler 2 Arnold Schönberg: „Das Buch der hängenden Gärten“		<u>Präsentation:</u> -gelungener Rahmen durch Film: Film als Ausgangs- und Endpunkt; Film zudem als Zusammenfassung -Breite wird durch Überleitungen deutlich -Rückbezug auf andere Vorträge gefällt -Gemeinsames und Trennendes wird deutlich gemacht -gelungene Abstimmung und durchdachtes Zusammenspiel	13
Schüler 3 Igor Fjodorowitsch Strawinski: „Le sacre du printemps“ (13 Punkte)	-durchdacht aufgebaut: schöne Rahmenbildung durch gegensätzliche Bewertungen -Wesentliches wird treffend dargestellt und am Beispiel gezeigt -dies aber noch weiter intensivieren		13
Schüler 4 Else Lasker-Schüler: „Weltende“ (14 Punkte)		<u>Auswahl / Zusammenstellung:</u> -z.T. noch stärkere Nutzung von Anknüpfungspunkten (Film → Holzschnitt) möglich; aber eigene Auswahl -Erweiterung der Auswahl: • 2 x Blauer Reiter • 2 x Lyrik (aber als Kontrast)	14
Schüler 5 Gottfried Benn: „Kleine Aster“ (08 Punkte)			08
Schüler 6 Wassily Kandinsky: „Komposition 8“ (11 Punkte)			11
Schüler 7 Franz Marc: „Blaues Pferd 1“ (11 Punkte)		NOTE: 14 Punkte	11